

Herr M. Derscheid bedankt sich für die sachliche Ausarbeitung der Vorlage. In der Vergangenheit seien dort keine Unfälle entstanden, welche auf einen zu engen Gehweg zurückzuführen seien. Aus diesem Grund sehe die CDU-Fraktion keine Notwendigkeit darin, das Geld des Steuerzahlers für die bauliche Veränderung auszugeben. Die CDU-Fraktion dankt dem Einwohner für die Bereitschaft, die Teilfläche unentgeltlich an die Gemeinde Eitorf abzugeben, lehnt den unentgeltlichen Erwerb jedoch ab.

Herr Fuchs stimmt seinem Vorredner zu und möchte wissen, welche Maßnahmen für die Summe seitens der Verwaltung ergriffen werden müssten.

Frau Prinz-Klein antwortet, dass von den veranschlagten Kosten der Notar, die Vermessung und die Versetzung der Leitplanke bezahlt werden müssten.

Herr H. Derscheid ergänzt, dass sich die Verwaltung einen Kostenvoranschlag durch ein ortsansässiges Tiefbauunternehmen eingeholt habe. Dieser habe sich ein Bild vor Ort gemacht und die Leistungen beschrieben. In der Summe sei die Verwaltung auf einen fünfstelligen Betrag bei der Kalkulation gekommen.

Herr Reisbitzen schließt sich der Aussage von Herrn M. Derscheid an und teilt mit, dass nach reichlicher Überlegung nicht für eine Annahme des Angebots gestimmt werden solle. Wenn dieser Bedarf bestehen würde, wären die Anwohner bereits früher an die Gemeinde herangetreten und hätten eine Errichtung des Gehwegs gewünscht.